

Wer in beyden Meister sey / soll mein schwacher Kiel vers
schweigen /

Maassen dieses weise Werck weisen Witz genug wird zeigen:
Nur sag ich: der/dessen Witz hier sich weist und jeder ehrt/
Hat den Degen tapfer führen manche tapfere Faust gelehrt.

Joachim Heinrich Stutterheim.

Wer Weißheit liebt / ist Werth / wer Kunst / der
Lob erwirbet /
Wer aber beydes hat / des Ruhm nicht ewig
fürbet.

Dies / wehrter Musen Freund / dein Beyspiel satt-
sahm lehrt.

Wie Gott und die Natur hiemit dich reich beehrt:
Und / was bisher gethan dein Fleiß und deine Sinnen/
Das giebt iht zuverstehn dein rühmliches Beginnen/
So uns vor Augen steht. Sie bring' ich meine
Stärck /

Ich lege guten Wunsch und Heil zu diesen Werck!

T. J. à RUMMEL.

Wosfern auff Wolcken schiffte der edlen Zu-
gend-Nachen
Und fährt beglückt in den gewünschten Hafen
ein;

Wosfern